

Fragebogen zu Praktika im Rahmen des Psychologiestudiums

Dieser Fragebogen soll dazu dienen, die eigenen Erfahrungen bei einem Psychologie-Praktikum an andere weiterzugeben. Anhand dieser Informationen sollen angehende Praktikanten die Möglichkeit haben, sich schon im Voraus ein konkreteres Bild über mögliche Praktikumsaktivitäten zu machen. Bitte fülle den Fragebogen daher möglichst vollständig und sachlich aus und schicke den ausgefüllten Bogen anschließend an **psychopraktikum@gmx.de**

Datum: 06.05.13

0. Name (optional): Veronika Merkle

Fachsemester: 1. Master

(nach dem du das Praktikum gemacht hast)

1. Wo hast du das Praktikum gemacht? (Einrichtung/ Ort/ Abteilung)

Olgahospital (ist ein Kinderkrankenhaus) in Stuttgart; bei einer Psychologin, die im sozialpsychiatrischen Dienst für die Kardiologie, die Intensivstation, die Chirurgie und die Mukoviszidoseambulanz zuständig ist

2. Wann und wie lange hast du das Praktikum gemacht?

6 Wochen

3. Was hast du bei dem Praktikum gemacht? Was waren deine Haupttätigkeiten?

mitlaufen, mitreden, zuhören, stabilisieren, organisieren.

Wir hatten Anfragen von den Stationen, wenn es beispielsweise Eltern nicht gut ging, weil sie die Krankheit ihres Kindes nicht verarbeiten konnten. Wir sind dann zu den Eltern und haben uns mit denen unterhalten, geschaut, ob wir während des Aufenthaltes in der Klinik etwas für sie tun können, oder ob sie einen Therapieplatz außerhalb brauchen. Natürlich haben wir auch viel mit den Kindern geredet, die müssen ihre Krankheit auch verarbeiten. Oft wurden wir auch z.B. zu "Bauchweh"-Kindern gerufen, wenn nichts Chirurgisches zu finden war, um abzuklären, ob es eventl. psychosomatisch ist. Wir haben viele Stabilisierungsmaßnahmen gemacht in Krisensituationen und auch zwischen den verschiedenen Personalmitarbeitern vermittelt. In der Mukoambulanz gabs noch Aktionen für die Kinder. Samstags einmal Bilder malen, ein andermal Elternstammtisch. Man kriegt da schon viel mit von den Problemen, die man mit einem chronisch kranken Kind haben kann bzw. wie es auch in unserem Alter ist, chronisch krank zu sein und wahrscheinlich nur noch wenige Jahre zu leben.

4. Was hast du dabei gelernt?

Verdammt viel. Umgang verschiedenster Leute mit Krankheiten, Sterben von sich selbst oder ihren Kindern. Was ein Psychologe bei körperlichen Erkrankungen machen kann. Wie man psychosomatische von körperlichen Krankheiten abgrenzen kann und wie diese zu verschlüsseln sind. Welche Therapieformen es gibt (z.B. EMDR). Wie man Konsile schreibt. Dass es oft auch helfen kann, nur zuzuhören. Dass Kinder oft viel stärker als ihre Eltern sind. Wie krass die Personalsituation in Kinderkrankenhäusern ist. Wie Gespräche mit dem Krankhausbürgermeister der Stadt vor/nachbereitet werden. Wie die unterschiedlichsten Disziplinen in Krankenhäusern zusammenarbeiten. Wie man auf betroffene Eltern zugeht und welche Fragen man stellt ...
Kommentar zu Eigenständigkeit unten: ich durfte immer mitreden, mich einbringen und mitdiskutieren, aber alleine Gespräche übernehmen ist selbst nach 6 Wochen schwierig - man braucht da schon ziemlich viel Erfahrung, um den Leuten helfen zu können, die richtigen Fragen zu stellen usw. Deswegen war meine Betreuerin immer dabei.

5. Wie eigenständig durftest du arbeiten?

überhaupt nicht eigenständig 1 2 3 4 5
 sehr eigenständig

6. Wie fordernd war deine Arbeit insgesamt?

stark unterfordernd	1	2	3	4	5	stark überfordernd
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Wie gut war das Arbeitsklima?						
sehr schlecht	1	2	3	4	5	sehr gut
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
8. Wurde das Praktikum vergütet?						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Wohnung wurde gestellt	<input type="checkbox"/> Essen wurde gestellt	<input type="checkbox"/> Bezahlung			
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Vergütung: Essen zum Mitarbeiterpreis						
9. Wie hast du während des Praktikums gewohnt? / Tipps zur Wohnungssuche: in einer Art Schwesternwohnheim - total lustig dort! Kontakt über meine Betreuerin hergestellt						
10. Wie hast du von dem Praktikum erfahren? selbst per Email nachgefragt, weil mich der Schnittpunkt Medizin-Psychologie interessiert						
11. Würdest du das Praktikum weiterempfehlen?						
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> kommt darauf an						
12. Wie würdest du das Praktikum insgesamt bewerten?						
sehr schlecht	1	2	3	4	5	sehr gut
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
13. Weitere Tipps und Anmerkungen: es ist nicht immer einfach, die Kinder gedanklich in der Klinik zurückzulassen. Es ist also kein "easy going" Praktikum. Dafür lernt man aber verdammt viel!						
14. eventuelle Angabe der eigenen Kontaktdaten für Nachfragen svronikal@yahoo.de						